



VIOLOSOPHY – the duo concept

Das zweite Programm mit dem Titel **Violosophy** wird von **Johannes Krampen** und seiner wunderbaren Pianistin **Katja Küppers** auf die Bühne gebracht. Ähnliche Attribute der Konzertpräsentation wie bei **the solo violin** finden sich auch hier: Programmatik, Intimität, Ehrlichkeit und technische Brillanz sollen im Vordergrund stehen. Allerdings war in **the solo violin** noch die Hommage an das 20. Jahrhundert in Verbindung mit der Geige allein der programmatische Schwerpunkt. Im **duo concept** gehen die Künstler einen Schritt weiter und stellen die Entwicklung und Schönheit minimalistischer Musik in den Vordergrund. Die Duo-Sonate von Philip Glass zeichnet sich als Höhepunkt des Abends aus und deutet die Zukunft eines zweiten Albums unter dem Titel ‚Violosophy‘ an.

Auch dieses Konzertprogramm bezieht verschiedene Locations und Präsentationsorte in seine Veranstaltungsfolge ein. So wird es dieses Konzert sowohl in Clubs oder Kulturhäusern wie auch auf der ganz klassischen Konzertbühne geben. Natürlich wird **Johannes Krampen** in bekannter und bewährter Manier die Konzerte moderieren, das Publikum mitnehmen und charmant durch den Abend führen.

Johannes Krampen und **Katja Küppers** kennen sich musikalisch und menschlich seit vielen Jahren. Bei der Zusammenarbeit zu Johannes Krampens Debüt Album **Violosophy vol.one – modern music in postmodern times** intensivierten sie diese Zusammenarbeit und treten seitdem regelmäßig als Duo auf. Dabei verbindet sie die Suche nach Ehrlichkeit in ihrer musikalischen Interpretation, die Vorliebe für die Vermischung verschiedener musikalischer Stilrichtungen sowie die Gestaltung außergewöhnlicher Konzertprogrammatiken. Beeinflusst durch verschiedene musikalische Genres und Erfahrungswerte schaffen sie es, in ihren Interpretationen inhaltlich genau, aber frisch und extravagant die Besonderheiten der Kompositionen offen zu legen und auszustrahlen. Spielfreude und Begeisterung an Instrument und Musik stehen dabei genauso im Vordergrund wie technische und interpretatorische Perfektion.

Die beiden Musiker verbindet auch eine große Vorliebe für die Darbietung ‚Moderner Musik‘, für die sie eine besondere Entwicklungschance in diesem Jahrhundert sehen. Sie empfinden Komponisten wie John Thrower oder Michael Berkeley, die alle möglichen Genres und Kompositionsstile in ihren Kompositionen mit einbeziehen, als logische Weiterentwicklung ‚Klassischer Musik‘.

Violosophy vol.one – modern music in postmodern times ist das zwischen 2010 und 2012 entstandene Debütalbum des charismatischen Geigers **Johannes Krampen**. Es ist eine Hommage an die Schönheit der Musik des 20. Jahrhunderts und zugleich ein Spiegelbild seiner Herangehensweise an Musik. Ernsthaftigkeit, hoher technischer Anspruch und Klangvariabilität sind die Eckpfeiler dieses Albums. Texte und Musik sollen miteinander verbunden werden, so dass die Inhalte in der Musik im Sinne des Interpretieren nachvollziehbar werden.

Alles tonal und verständlich. Nichts beiläufig und belanglos.

Ausgehend von Arvo Pärt's *Fratres* verbinden sich Sound, Musik und Inhalt zu einem „inneren Flow“, der die verschiedenen Kompositionsstile unterstützt und miteinander verschmelzen lässt. Zusätzlich soll sich der Zuhörer dem Instrument so nah fühlen, als ob er selber spiele, so dass Ehrlichkeit durch Direktheit erfahren werden kann. Dadurch entsteht quasi ein „Sog in die Musik“, der sich beispielsweise in der Komposition John Throwers *Through time & space – time collapse* als „Zeitkollaps“ (wie in der Werkbezeichnung angedeutet) ausdrückt: ein Stück von 8 Minuten wirkt wie maximal 4 Minuten.